

# GendAiR kinge**NEWS**



## **Segelflug in Genderkingen**

Die „Stillberghofer“  
zu Gast in EDMQ

## **Spanienausflug**

Lothar Karpa entführt uns  
nach Barcelona, Pinar de  
Castellon und Montpellier

## **Einladung zur Platzrunde**

Genaueres Einhalten macht  
sie sicher und vor allem  
auch leiser für unsere  
Anwohner: Fliegen Sie mit  
uns eine Runde mit.



**Willkommen beim  
Flugplatzfest Genderkingen**

**27.09.2015**



**In diesem Jahr mit der Rockband  
„Kolbenfresser“**



HORIZON  
H O B B Y  
**AIR  
MEET**  
2015

**15./16.08** SPORTFLUGPLATZ  
DONAUWÖRTH/GENDERKINGEN  
HORIZON HOBBY PRÄSENTIERT: **HORIZON AIRMEET™ 2015 – DAS ORIGINAL!**  
**THE FLYING BULLS NACHTFLUGSHOW FLIEGERPARTY**  
**DIE BESTEN RC-PILOTEN DER WELT KINDERUNTERHALTUNG**  
**RC RACETRACK ESSEN & GETRÄNKE DIE MODELLFLUGSHOW DES JAHRES**



# Inhalt

## Grußwort, Gratulationen und Infos

Aktuelles zum Verein, zum Flugplatz und zur Zeitschrift . . . . . 3

## Motorloser Besuch . . . . . 4

Impressionen aus der gemeinsamen Zeit am Platz mit den Segelflugkollegen vom Stillberghof

## Ein Ausflug nach Spanien

Lothar Karpa war mit der DA42 unterwegs nach Barcelona, Pinar de Castellon und Montpellier. . . . . 6



## Neue Mitglieder - Neue Mitflieger

Mit Stefan Dommer, Jürgen Grüll und Johannes Hartmann . . . . . 11

## Die Platzrunde in Genderkingen

Der genaue Anflug in Bildern – damit es mit dem Lärmschutz (noch besser) klappt . . . . . 12

## Impressum

**Redaktion:** Matthias Obermayer, Georg Lehmacher, Renate Lehmacher, Monika Löffler, Lothar Karpa, Helge Zembold, Stefan Dommer, Jürgen Grüll, Johannes Hartmann  
**Fotos:** Marc Ulm, Matthias Obermayer, Lothar Karpa, Helge Zembold, Stefan Dommer, Jürgen Grüll, Johannes Hartmann, Wikimedia Commons/Bernard Gagnon  
**Titelfotos:** Herzlich bedanken möchten wir uns bei Marc Ulm, von dem auch das Titelfoto der GendAIRkingerNews stammt [Marc Ulm Photography - www.facebook.com/ulmphoto]  
**Layout, Produktion & Litho:** Renate und Georg Lehmacher [Atelier Georg Lehmacher, Friedberg]  
**GendAIRkingerNews:** Die GendAIRkinger News sind die Vereinszeitschrift der Motorflugsportgruppe Genderkingen. Beiträge geben nicht die Meinung des Vereins wider, sie sind lediglich persönliche Stellungnahmen der einzelnen Redakteure  
**Anzeigen:** Anzeigen in den GendAIRkingerNews können Sie über den Vorstand des Vereins buchen oder bei Georg Lehmacher: 0172 /815 30 75. Gerne senden wir Ihnen unsere Anzeigenpreisliste zu. Über Anfragen freuen wir uns.



Liebe Leser und Freunde  
des Flugplatzes Donauwörth-  
Genderkingen!

**W**as macht ein Segelflugzeug auf unserem Titelbild? Ganz einfach: im Frühjahr war unser Nachbarverein, die Segelfluggruppe Donauwörth-Monheim e.V., bei uns zu Gast wegen Bauarbeiten an der Landebahn auf dem Stillberghof. Helge Zembold berichtet, welche tollen sportlichen Erfolge bis hin zu einem Streckenrekord die Stillberghofer von EDMQ aus erzielten.

Auch die Motorflieger fliegen immer wieder lange Strecken – allerdings nicht ganz so sportlich wie die Segelflieger, sondern mit Motorhilfe. Gleich mit 2 Motoren – mit unserer DA42 – ging Lothar Karpa auf Reisen. Er erzählt von seinem Flug nach Spanien und wie man Fliegen, Erholung und Kultur individuell kombinieren kann.

Für solche Flugreisen muss man genaue Navigation und vor allem immer wieder Starten und Landen trainieren. Welche Besonderheiten bei An- und Abflug von EDMQ zu beachten sind und wie einfach es trotzdem ist, unsere Platzrunde genau einzuhalten, wird in diesem Heft anhand von Fotos von Marc Ulm dargestellt.

Auch diesmal geben wir wieder 3 neuen Mitgliedern – zwei Flugschülern und einem sehr erfahrenen Fluglehrer – die Möglichkeit, sich und ihre Begeisterung für das Fliegen vorzustellen.

Außerdem freuen wir uns auf interessante Veranstaltungen an unserem Flugplatz. Am 15. und 16.08.2015 wird das nun schon 7. internationale HORIZON HOBBY Airmeet mit Spitzenpiloten aus der ganzen Welt und sicherlich wieder mit Tausenden von Zuschauern stattfinden. Und wie immer laden wir am letzten Septembersonntag, also am 27.09.2015, herzlich zu unserem traditionellen Flugplatzfest ein – erstmals mit einer Rockband.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre der GendAIRkinger News, einen schönen Aufenthalt in EDMQ sowie uns allen allzeit glückliche Landungen.

Ihr Matthias Obermayer

### Wir gratulieren herzlich

**Zum 75. Geburtstag  
Dieter von Hummel am 02.08.15  
Kurt Glock sen. am 29.09.15**

**Zum 70. Geburtstag  
Johann Demharter am 12.10.15**

**Zum 50. Geburtstag  
Dr. Martin Pesch am 19.07.15**

**Zu MEP- und IFR-Fluglehrer-Lizenzen  
Wolfgang Erben und  
Udo Schenn**

**Zum PPL(A)  
Philipp Meierling**

### Wir trauern um



**Peter Ortner** flog mit Begeisterung seine EC120 und DA40 und war ein verlässlicher und engagierter Kamerad. Wenige Monate nach Erhalt seines PPL(A) verstarb er am 26.05.2015 nach kurzer schwerer Krankheit.



**Michael Ertl** kam 2005 zur MDG, um seinen Traum vom Fliegen zu verwirklichen. Obwohl Probleme mit der Gesundheit ihn bald am Boden hielten, blieb er der MDG treu, bis er am 10.06.2015 mitten aus einem schaffensreichen Leben gerissen wurde.

# Motorloser Besuch

**N**ormalerweise beäugeln sich Motorflieger und Segelflieger eher misstrauisch – zu suspekt ist den eingefleischten Vertretern jeder Zunft das Treiben der anderen, und so versucht man sich eher zu meiden. Im Frühling 2015 war jedoch alles anders, denn da waren die Segelflieger vom Flugplatz Stillberghof gleich an mehreren Wochenenden zu Gast in EDMQ.

Die MDG und die Segelfluggruppe (SFG) Donauwörth-Monheim sind seit langem freundschaftlich verbunden und etliche Mitglieder nutzen die Zweitmitgliedschaft im jeweils anderen Verein. Auch waren in der Vergangenheit immer mal wieder vereinzelt SFG-Segelflugzeuge in EDMQ am Start, vor allem im Frühjahr, wenn die Graspiste am Stillberghof aufgrund der Bodenverhältnisse noch nicht nutzbar war.

In diesem Frühjahr jedoch war alles anders, denn am Stillberghof wurde gebaut: Der bisherige asphaltierte Startstreifen auf der Westseite des Flugplatzes wurde über die gesamte Flugplatzlänge erweitert, so dass jetzt ein durchgängiger Startstreifen vorhanden ist. Aber wie das mit Bauarbeiten so ist, sie dauern immer länger als geplant. So wurden aus den geplanten zwei oder drei Wochenenden letztendlich sechs Wochenenden



Foto: Matthias Obermayer



# oser



im März, April und Mai, an denen die SFG mit einem großen Teil ihres Flugzeugparks den Flugplatz Genderkingen mit bis zu 15 Segelflugzeugen belagerte. Denn wie das so ist zu Saisonbeginn – alle Piloten haben Entzugserscheinungen, alle wollen in die Luft.

Das ist auch für die sportliche Bilanz der SFG nicht ganz unerheblich, denn der Verein gehört zu den Top-Clubs der Segelflug-Bundesliga und kann es sich nicht leisten, auf einen Flugtag zu verzichten. Dementsprechend groß war auch der Andrang, doch der Flugbetrieb gestaltete sich als erstaunlich entspannt. Dank der guten Zusammenarbeit mit den jeweiligen Flugleitern lief der Betrieb größtenteils reibungslos und die Zahl der Goarounds aufgrund von startbereiten Segelflugzeugen auf der Piste hielt sich in Grenzen.

Die Gastfreundschaft der MDG hat der SFG auch zu einigen sport-



lichen Erfolgen verholfen: Der Verein schaffte von Beginn der Bundesliga-Saison den Sprung unter die besten Zehn, und Junior-Pilot Stefan Langer bewältigte am 18. April die größte Strecke in der Vereinsgeschichte der SFG (und an diesem Tag auch die größte Strecke weltweit): 1154 Kilometer ohne Motorkraft – mit Startort EDMQ.

*Text und Fotos: Helge Zembold*



*Stefan Langer beim Start zum längsten Flug in der SFG-Geschichte: 1154 km*



# Ein Ausflug nach Spanien

*Hoch über die Dächer erhebt sich die noch unvollendete Basilika „La Sagrada Familia“ in Barcelona, die eines der beeindruckendsten Wahrzeichen der Stadt ist. Ihr Bau wurde von Antoni Gaudi von 1883 an bis zu dessen Tod 1926 geführt und bis heute von ihm geprägt.*

**V**or Ostern bekam ich Lust auf Spanien, wo ich vor gut 10 Jahren schon mal mit einem Flieger unterwegs war. Meine Freundin stimmte spontan zu. Eine Mischung aus Strand und Stadt sollte es sein. Wechsel von Fliegen und Urlaub.

Barcelona war neu und lockte mit den Museen zu Miro und Picaso sowie Architektur von Gaudi. In

Sabadell erschien uns der Flugplatz ideal für unser Ziel – recht dicht an Barcelona und laut Pilot Reports auf [www.eddh.de](http://www.eddh.de) erschien der Platz fliegerisch und vom Handling unkompliziert, IFR Alternates wären Barcelona und Girona.

Dann noch Granada mit Besichtigung der Alhambra, die mich schon damals begeisterte. Und

Rückflug mit Übernachtung in Montpellier in einem kleinen Hotel am Strand. Das ganze zum Üben mit IFR in FL 160, schließlich gibt's Alpen, Pyrenäen, Sierra Nevada sowie einige andere Berge in Spanien. Und Andorra von oben wollte ich auch mal sehen – da war ich mal als Student mit dem Motorrad unterwegs.

Flugpläne wurden mit dem kostenlosen und sehr empfehlenswerten [www.autorouter.eu](http://www.autorouter.eu) vorbereitet.

Mittlerweile erfuhr ich, dass für die Alhambra Slots im Internet für den Eintritt vergeben werden. Daraufhin bereiteten wir uns auch für Cordoba vor; da soll es auch sehr schön sein.

Die Langfrist-Wetterprognose sah sehr gut aus, nur für die zwei Tage nach und von Cordoba bzw. Granada war mit Regen und einzelnen CBs zu rechnen.

Osterdienstag die DA42 ausgehüllt, unser ganzes Reisegepäck sowie Flugutensilien eingeladen und O<sub>2</sub>-Flasche mit Zubehör geholt. Beim Anschluss der O<sub>2</sub>-Anlage fiel dann auf, dass der Verbindungsschlauch zwischen O<sub>2</sub>-Flasche und dem Mountain-High-Gerät fehlte. Ein Ersatzschlauch war in der Kürze auch nicht aufzutreiben.

Unseren Flugplan zweimal verschoben, die DA42 vollgetankt und schließlich gestartet. In FL 120 fiel die O<sub>2</sub>-Sättigung auf 85% runter, mit tieferem Atmen ging's wieder auf 95% hoch. Trotzdem für entspanntes Fliegen mit ATC eine max. Flughöhe von FL 100 vereinbart und so mit IFR in „severe CAVOK“ geflogen – teilweise über fast geschlossener Wolkendecke. In Spanien problemlos zwischen Wolken und Bergen auf Platzrundenhöhe von Sabadell gesunken.

Nach der Landung zur Tankstelle gerollt und vollgetankt. Da die DA42 eine Spannweite von ca. 13,5 m hat, durften wir dann auch bei der Tankstelle parken. Die meisten GA Flieger bis 12 m Spannweite dürfen auf der anderen Seite beim GAT parken. Wir durf-



ten zwischen Taxifahrt-mit-Handling-Agenten oder Laufen-außen um-den-Platz wählen. Wir liefen also zum GAT und erfuhren dort, dass wir nur vor dem Abflug zum Zahlen der Flugplatzgebühren und Abstempeln des Flugplans dort erscheinen müssten. Auf der anderen Seite hätten wir direkt zur naheliegenden Bushaltestelle laufen und mit Umstieg in S-Bahn nach Barcelona fahren können. Am GAT gab es nur Taxi für ca. 50 € oder Fahrt mit dem Handling Agent für 30 €. Wir wählten letzteres; der Fahrer nahm kein Trinkgeld an.

Meine Freundin Anita hatte ein schönes Hotel im Zentrum rausgesucht, nahe der Rambla mit einem schönen Garten mit hohen Bäumen – und dies in der engen Innenstadt. Wir suchen meistens auf [www.booking.com](http://www.booking.com) ein Hotel aus und buchen erst vor Ort. Es erspart dem Hotel die Provision und wir haben die Chance, uns vorab das Hotel anzuschauen. Das Hotel und der Garten gefielen uns, aber so großzügig der Garten war, so klein war das Zimmer. Nur ein kleines Fenster ging auf einen Lichtschacht hinaus. Bei diesem Preis verzichteten wir, gingen zur Rambla und tranken erst mal ein schönes Bier, während die Touristen an uns vorbei flanierten. Wir fanden dann in der Nähe das

### *Flugplatz Sabadell bei Barcelona*

Hotel España, was mir innenarchitektonisch sehr gut gefiel. Das Zimmer war zwar auch sehr klein, dafür großes Bad und große Fenster in einen Innenhof, über den man auch typisches spanisches Leben mitbekam. Das Schwimmbad und die Sonnenterrasse auf dem Dach öffneten leider erst im Mai. Dafür lernte ich einen „Vertikal-Garten“ kennen – Pflanzenbewuchs in einem Lichtschacht an einer strukturierten Außenwand. Wir fühlten uns dort recht wohl, auch wenn der Preis mit Jugendherbergen nicht konkurrieren konnte. Nach einem längeren Spaziergang bis in den Hafbereich ließen wir den Abend bei einem Abendessen in einem türkischen Lokal ausklingen.

Wir hatten Urlaub, schliefen aus und frühstückten dann auf der Rambla. Wir planten einen Rundgang zu den Museen und den von Gaudi gestalteten Häusern. An der



*La Rambla in Barcelona*



Oben: Markt in Barcelona

Mitte: „Rent-a-Dreirad“, ein wendiger Stadtfahrer, den man in der Stadt mieten kann

Unten: Alter Hafen von Barcelona

Kasse des Picasso-Museums gab es eine lange Schlange. Nach 15 min Warten ging meine Hochrechnung auf ca. 3 h Wartezeit. Übers Internet hätte ich ein Ticket für einen Slot in frühestens 2 1/2 h bekommen. Wir beschlossen, später nochmal nach Barcelona zu fliegen und diesmal auf die Museen zu verzichten. Also wanderten wir durch die Stadt, sahen die Gaudi-Gebäude und fragten unterwegs bei einem professionell aussehenden Sanitär- und Schlauch-Handel nach einem 4 mm Schlauch für die O<sub>2</sub>-Anlage. So kleine Schläuche führten sie nicht und verwiesen uns auf eine Art Bau- und Bastelmarkt – ohne Erfolg.

Für den nächsten Tag war die Wetterprognose durchwachsen. Im Hinblick auf Berge, gelegentlichen Regen aus CU sowie embedded CBs wollte ich weder in noch unter den Wolken fliegen – und auch nicht über FL 100. Und bevor es stressig werden könnte, verzichteten wir auf den Flug ins Landesinnere und suchten nach einem Platz an der Küste. Wir wurden dann mit Pinar de Castellon fündig – nicht den großen Verkehrslandeplatz LECH, der schon seit Jahren fertig war, und wegen Geldmangel

erst im letzten Dezember in Betrieb genommen wurde – sondern LECN, direkt an der Küste gelegen, ca. 50 m zum Strand.

Am nächsten Morgen, wie vereinbart, eine Mail an den Handling Agent, damit er uns vom Hotel abholt. Nochmals telefoniert mit Zeitzusage: „1 Stunde“. Als wir dann rausgehen wollten, kam die Info, dass er in einen Verkehrsstau gekommen wäre und wir doch ein Taxi nehmen mögen. Wir nahmen dann stattdessen die Bahn und vom Bahnhof in Sabadell ein Taxi zum GAT. Zum Ausgleich fuhr der Handling Agent uns umsonst vom GAT zum Flieger und brachte einen Mechaniker, der für uns einen O<sub>2</sub>-Schlauch suchte, aber leider erfolglos.

Der kurze Flug entlang der Küste war sehr schön. Der Platz LECN hatte keinen Flugleiter zu dem Zeitpunkt, aber ein ortsansässiger Pilot riet uns, über die Bahn zu fliegen und anhand des Windsacks die Landerichtung zu wählen und dass wir an der Außenseite des Clubraums/GAT eine Telefon-Nr. finden können zum Schließen des Flugplans. Vielleicht diente der Hinweis zum Überflug auch nur dazu, den verschlissenen Zustand



der Bahn rechtzeitig erkennen zu können.

Ein Ort ohne Hotelburgen, klein und fein. Hauptsächlich Spanier machen hier Urlaub. Wir fanden auf Empfehlung eines Piloten vom Aeroclub das Restaurant La Ola, das 10 Zimmer vermietet – mit einem Stern; das España hatte vier. Der Preis für ein Zimmer war mit 40 € nahe Jugendherbergsniveau. Wir hatten im Obergeschoss einen schönen Balkon, Fenster über die ganze Zimmerbreite und -höhe sowie Blick auf Strand und Mittelmeer aus dem Bett heraus. Das Essen fand ich auch gut: Reissuppe mit Languste kann ich empfehlen. Meine Premiere mit Sangria zeigte am nächsten Morgen keine Nebenwirkungen. In Barcelona hatten wir eine schöne Markthalle entdeckt, hier gab's einen Markt, der sich über mehrere Straßen erstreckte. Und es gab einen fast leeren Strand.

Der Rückflug nach Montpellier sollte wieder IFR erfolgen, ich wollte mir das Gewusel durch die französischen Lufträume ersparen. Mit Autorouter versucht, eine IFR Strecke bis max. FL 100 planen zu lassen, funktionierte aber trotz Tricks nicht richtig. Letztlich bis zur Grenze VFR gefiled und IFR für das kurze Stück in Frankreich. Andorra ging ohnehin nicht mehr.

Am Samstag waren in LECN auch die Fallschirmspringer aktiv und landeten recht nah bei den parkenden Fliegern. Eigentlich darf man bei fallenden Springern keine Motoren starten, aber diesmal gab es einen Flugleiter und ich durfte zwischen den Springern raus starten – die ersten waren gerade gelandet und der letzte war noch hoch in der Luft.

Der Flug ging unkompliziert durch die TMA von Barcelona und

Girona, es war kein Unterschied zwischen IFR und VFR für mich. Offiziell wurde IFR nicht eröffnet, aber die Franzosen behandelten mich wie IFR.

Beim Anflug auf Montpellier sah ich dann am Mittelmeer die großen Hotelkomplexe, so dass wir beschlossen, in der Stadt zu übernachten – vor allem, weil wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln erst in die Stadt und dann wieder heraus fahren mussten. Wir hatten ein Hotel mitten im Zentrum, der Preis über Booking.com erschien akzeptabel – und bei der Rezeption war er dann noch günstiger. Der offizielle Preis an der Zimmertür war mehr als doppelt so hoch. Es war Samstagnachmittag, die Leute waren zum Shoppen, Flanieren und Essen in der Stadt. Bewegtes Leben.

Am nächsten Tag sollte es mit Zwischenlandung in Hohenems nach Donauwörth gehen. Zudem Fotoflug über den Zuger See, dafür sollte es IFR bis VOR Wilisau WIL gehen und dann VFR. Dafür musste ich FL 160 filen, was aber im Flug auf FL 100 begrenzt wurde. Auf Rückfrage des Controllers gab ich eine leere O<sub>2</sub>-Flasche als Grund an. Vor WIL ging's dann auf FL 80 zur Vermeidung der TMA Zürich.



*Die Passionsfassade der „La Sagrada Familia“, eines von vielen interessanten Details, die in und außerhalb der Sagrada Familia biblische Geschichten erzählen*

*Die 1906–1910 von Antoni Gaudí im Passeig de Gràcia No. 92 erbaute „Casa Milà“*





Anflug auf Pinar de Castellon (oben) und Montpellier (Mitte)

Unten: Carnon Plage bei Montpellier

Die CTR Emmen bei Luzern war inaktiv, so dass ich problemlos zum Zuger See kam und meine Freundin ihren Wohnort fotografieren konnte.

Nach Ruhe auf der IFR-Frequenz war die VFR-Frequenz bei dem schönen Wetter am Sonntag durchgehend von deutschen Piloten belegt. Ich hatte keine Chance, mich anzumelden, brauchte dies aber auch nicht für den restlichen Flugweg.

Hohenems ist sonntags von 12:30 bis 16:00 (lokal) geschlossen. Kurz nach 12.00 gelandet, Gebühren bezahlt, meine Freundin verabschiedet und dann fast 10 Minuten am Rollhalt gestanden, weil noch etliche ortsansässige Flieger landeten. Ich bin dann exakt 12:30 abgehoben und nach kurzer Zeit in EDMQ gelandet. Dort waren die Segelflieger aktiv; es war ungewohnt und etwas irritierend. Beim Eindrehen in den Gegenanflug tauchte ohne Positionsmeldungen ein Segelflieger dort auch auf und fing in 2.000 ft an zu kreisen; ein Segelflieger mit Klappmotor stand unmittelbar vor und seitlich der Landebahn.

Es war eine schöne und wohlig entspannte Mischung aus Fliegen und Urlauben. Wenn ich früher mit Piloten solche Touren machte, stand das Fliegen im Vordergrund und Stadtbesichtigungen wurden nebenbei noch mitgenommen. Mit meiner Freundin steht das weitere Erleben stärker im Vordergrund, sodass Fliegen an jedem zweiten Tag ein guter Kompromiss ist. Und ich bin immer mehr von IFR begeistert. Es lässt sich deutlich entspannter reisen und ich brauche mir keine großen Sorgen um Luftraumstrukturen machen – oder überlesene NOTAMs. Andererseits ist ein VFR-Tiefflug über interessante Landschaften auch nicht zu verachten.

Auf der AERO habe ich Rumänen getroffen, die für ihre selbst gestrickte und noch nicht ganz fehlerfreie VFR-Karte für Rumänien warben und mir Lust auf ihren kleinen Platz LRTZ Tuzla machten – nahe am Schwarzen Meer. Der Platz liegt näher an Constanta als der Verkehrsflughafen Constanta. Vielleicht nächstes Jahr ...

*Text und Fotos: Lothar Karpa*



# Neue Mitglieder

## Neue Mitflieger

Servus, liebe Vereinskameraden,

**Stefan Dommer**

mein Name ist Stefan Dommer, ich bin 41 Jahre alt und dem Verein am 04.03.2015 beigetreten. Für die Aufnahme möchte ich mich bei euch recht herzlich bedanken.

Ich bin verheiratet (mit Doris) und habe zwei Kinder (Anne 13 Jahre und Simon 10 Jahre). Wohnhaft bin ich in Feldheim, also nur ein Katzensprung von EDMQ. Bisher kam ich mit der Fliegerei nur bei den großen Verein-Events (Herbstfest und Horizon) in Kontakt, aber anscheinend habe ich mich da mit dem Fliegervirus infiziert. Jedes Jahr sagte ich dort zu meiner Frau: "Wenn die Tilgung unsers Hauses zum großen Teil durch ist, dann starte ich mit dem Flieger durch!" So kam es jetzt auch und ich bin mit Begeisterung dabei.

Meine anderen beiden großen Leidenschaften sind der Sport und die Jagd. Ich bin seit einigen Jahren Pächter eines Revieres in der Nähe und aktiv am Naturschutz beteiligt. Mein Jagdhund Ole ist zum beliebten Familienmitglied aufgestiegen und erfährt höchste Wertschätzung bei Frau und Kindern. Des Weiteren mache ich gerne Fitnesstraining und Ju-Jutsu.

Beruflich bin ich als Medienberater tätig und des Öfteren im nahen Europa unterwegs. Vielleicht ergibt sich ja die ein oder andere Gelegenheit, Hobby und Beruf zu verbinden...

Viele Grüße – Stefan Dommer



Liebe Fliegerkameradinnen und -kameraden,

**Jürgen Grüll**

ich heiße Jürgen Grüll und bin seit Mai 2015 Mitglied in der Motorflugsportgruppe Genderkingen.

Mit 18 Jahren träumte ich vom Fliegen eines Düsenkampfflugzeuges. Bisweilen werden Träume auch wahr; man muss aber oft viel dafür arbeiten.

Ich war 26 Jahre in der Luftwaffe in 3 verschiedenen Geschwadern auf 2 verschiedenen Waffensystemen und in verschiedenen Führungsverwendungen. Die Fliegerei auf dem Einsatzmuster FIAT G-91 umfasste ein weites Spektrum. Reine Instrumentenflüge, Tiefflüge mit Waffeneinsätzen über Land in Zentraleuropa, Portugal und Sardinien, Tiefflüge über See mit simulierten Angriffen gegen Schiffe der NATO, Instrumentenflüge mit Sinkflügen in weit entfernte Zielgebiete und Überlandflüge in andere Länder. Dabei war fast jeder Flug ein Flug in Formation. Diese fordernde Fliegerei hat mir immer viel Spaß bereitet, ganz unabhängig, ob ich in einer Do 27 Flugzeugführer transportierte, in einer Lockheed T33 Verbindungsflüge durchführte oder auf Fiat G-91 neu ins Geschwader versetzte Flugzeugführer ausbildete oder jährliche Checks abnahm sowie auf dem Alpha-Jet in der Fortgeschrittenenausbildung tätig war.

So war es eine geradezu logische Folge, dass ich vor meinem Ausscheiden auch im zivilen Bereich Fluglehrer wurde und einige Berechtigungen erwarb.

Bei der Fluggruppe der IABG in Ottobrunn engagierte ich mich einige Jahre, bis zur Aufgabe des Flugplatzes Neubiberg und Einstellung des Schulbetriebes, stark als Fluglehrer. Noch immer bin ich dort Mitglied und fliege mit Begeisterung ihre SF 28 Tandemfalke. Einige Mitglieder der Motorflugsportgruppe Genderkingen kennen mich schon von gemeinsamen Aufenthalten beim jährlichen Fliegerlager der Fluggruppe IABG in Strakonice.

In den letzten Jahren war ich jährlich auf einem langen Flug in Kanada, USA und vor allem in Europa unterwegs. Es interessieren mich die Landschaften anderer Länder und ihre Besonderheiten. So biete ich jedem Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung von Überlandflügen an. Ich bin gerne bereit, mitzufliegen.

Ich freue mich, von Ihnen als neues Mitglied aufgenommen worden zu sein, und bedanke mich. Ich hoffe, Ihnen meine Erfahrung nutzbringend zur Verfügung stellen zu können, wie ich es schon bei der Einführung zum Formationsfliegen gezeigt habe.

Jedem von Ihnen wünsche ich „Hals- und Beinbruch“ und viele glückliche Landungen.

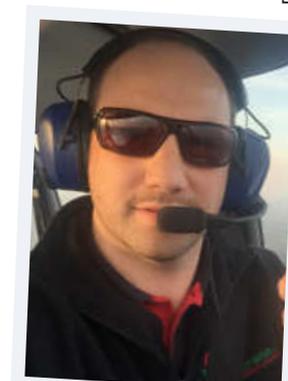
Hallo liebe Fliegerkollegen,

ich kenne den Flugplatz in Genderkingen schon seit dem ich im Luftsportclub Kitzingen 2004 mit dem Motorfliegen begonnen habe. Mein erster Streckenflug führte mich damals von Kitzingen nach Tannheim und über Genderkingen wieder zurück nach Unterfranken. Ich heiße Johannes Hartmann und bin mit 31 Jahren Vater von zwei Söhnen. Aufgrund unserer betrieblichen Struktur hat es mich 2006 nach Rain verschlagen. Hier haben wir im Jahr 1999 einen zweiten Produktionsbetrieb für Zierpflanzen errichtet.

Das Fliegen ist für mich ein idealer Ausgleich und ein traumhaft schönes Hobby. Ideal ist die Möglichkeit, den Weg zwischen dem Stammbetrieb in der Nähe von Würzburg und dem Zweigbetrieb in Rain via Flieger zu verkürzen. Diese „Hausstrecke“ bin ich im Laufe der Jahre schon unzählige Male geflogen.

Jetzt, da ich hier in der Region beruflich und privat fest verankert bin, habe ich mich für eine Zweitmitgliedschaft in EDMQ entschieden. Nicht nur, weil es ein schöner Platz mit tollen Flugzeugen ist, sondern vielmehr, um die Fliegerei für mich noch einfacher zu machen. Somit erhoffe ich mir, noch mehr Stunden am Himmel zu verbringen. Ich freue mich auf tolle und interessante Gespräche mit Gleichgesinnten und auf ein gutes und faires Vereinsleben.

Mit freundlichen Grüßen **Johannes Hartmann**



# Die Platzrunde in Genderkingen

Wie für die meisten Flugplätze gibt es natürlich auch für EDMQ alle für die Flugvorbereitung und -durchführung erforderlichen Veröffentlichungen – sei es in der AIP, in NOTAMs oder z.B. bei JEPPESEN.

Wenn man all die untenstehenden Punkte einhält, fliegt man exakt auf der Linie.



**(Rechter) Querabflug 27\*** Queranflug 09  
Östlich des Tierheims bleiben



**(Rechter) Gegenanflug 27\*** Gegenanflug 09  
Südlich der Donau bleiben und ...



**(Rechter) Gegenanflug 27\*** Gegenanflug 09  
... über den Tennisplatz fliegen



**(Rechter) Queranflug 27** Querabflug 09  
Westlich Genderkingen über das Wäldchen fliegen

Bei An- und Abflug sollte man noch folgende Punkte beachten:

- Ein Direktanflug auf das Endteil der 27 und ein gerader Abflug von der 09 sind nicht zugelassen.
- An- und Abflüge von und nach Süden erfolgen nur mitten über den Platz („mid-field crossing“), wobei wegen der RMZ die Mindesthöhe über der Landebahn 1000 ft GND betragen muss.

- Beim An- und Abflug von und nach Norden muss der Verkehr am Segelflugplatz Stillberghof beachtet werden.
- Direktan- und -abflüge auf die 09 und von der 27 sind nur nach Rücksprache mit Genderkingen INFO zugelassen – und dann in einem Winkel von ca. 060° bzw. 240°, um Donauwörth-Nordheim nicht zu überfliegen.

Wenn all diese Punkte beachtet werden, sollte es keine Probleme geben – weder mit EDMQ noch mit dem Heliport von Airbus Helicopters noch mit unseren Nachbarn. Die würden sich allerdings noch freuen, wenn zu den Mittags- und Abendstunden nicht zehn oder mehr ununterbrochene Platzrunden geflogen würden – aber das ist ja auch für den Piloten nicht so gut.

**\*Wichtig: Der Anflug auf die Piste 27 findet ausschließlich aus der Rechtsplatzrunde statt. Die Südplatzrunde ist aufgehoben!**